

Neue Zählung soll Klarheit bringen

Datenbasis für die Verkehrsbelastung auf der Bundesstraße 3 ist strittig – Grüne sehen Autobahn-Allianz

Der Streit um die tatsächliche Verkehrsbelastung auf der Bundesstraße 3 ist in den Mittelpunkt der Debatte um die Hemminger Ortsumgehung gerückt. Befürworter und Gegner werfen sich gegenseitig vor, falsche Zahlen zu benutzen.

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Dabei haben die Bürgerinitiative (BI) „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ und die Bündnisgrünen mit der CDU und der Aktion Pro-B-3-Umgehung

neue Widersacher entdeckt. So wirft die BI der Union vor, im Belegheft zu ihrer Unterschriftenaktion für die Umgehung bewusst veraltete oder gar falsche Daten als Fakten darzustellen.

Das Verkehrsaufkommen in Hemmingen-Westerfeld liege nicht bei 30 000 Fahrzeugen pro Tag, wie in der Broschüre behauptet, sondern bei nur rund 26 000. Dabei beruft sich Tom Todd, Sprecher der Initiative, auf eine interne Modellrechnung der Stadt Hannover. Es in Arnum liege der Wert unter den genannten Zahlen. Dass

sich die CDU überhaupt derart für die Umgehung ins Zeug legt, empört BI-Sprecher Burkhard Lange. Die Volkspartei solle sich um das Wohl aller kümmern. Ihre einseitige Haltung sei unverantwortlich.

Grünenchef Rüdiger Knorr unterstellt der CDU gar, die Initiative für die Umgehung selbst ins Leben gerufen zu haben und mit ihrer Postwurfsaktion zu fördern. Sie versuche den Eindruck zu erwecken, Kritiker der Planung seien gegen eine Entlastung der B-3-Anlieger. Es gehe ihnen aber darum, dass die Straßenbauer die Interes-

sen aller Hemminger berücksichtigen. Dass die Pro-Initiative auch von „maßgeblichen Mitgliedern“ der SPD unterstützt wird, ist nach Ansicht Knorrs Zeichen für eine neue Autobahn-Allianz.

Bürgermeister Claus Schacht zweifelt daran, dass die genannten Zahlen überhaupt vergleichbar sind. Dies gelte nur für die Werte der allgemeinen Verkehrszählungen der Jahre 1995, 2000 und 2005, die an der Stadtgrenze zu Hannover praktisch unverändert je nach Zeitraum bei zwischen 26 000 und 29 000 Fahrzeugen pro Tag liegen.

In diesem Frühjahr werde eine neue Zählung weitere vergleichbare Daten bringen.

Andere Untersuchungen aus dem Jahr 2001 hätten sehr unterschiedliche Werte zwischen 30 000 und rund 28 000 Fahrzeugen ergeben, je nachdem ob nördlich oder südlich der Einmündung gezählt wurde. Für den Ausbaustandard sei dies indes nicht entscheidend. Nach der Richtlinie zur Anlage von Straßen ist laut Schacht ohnehin schon ab 22 000 Fahrzeugen pro Tag ein vierspuriger Ausbau vorgeschrieben.



Kein Freund des Schriftverkehrs: Aktenordner sind im politischen Leben von Karl-Heinz Nowak ein eher unliebsames Arbeitsmittel gewesen. Vogt

Gruppe fährt nach Eisenach

HEMMINGEN. Eine Tagesfahrt nach Eisenach planen die Wählergruppe BfH und der SV Devese für Sonnabend, 24. April. Die Gruppe besucht dort das Automobilmuseum und die Wartburg. Die Teilnahme kostet 42 Euro einschließlich Busfahrt, Eintrittskarten und Führungen. Das Mittagessen zahlt jeder selbst. Interessenten melden sich ab sofort bei Willi Heldt unter Telefon (05 11) 41 1173. zo

Einzelhandel ist Thema

ARNUM. Die Erweiterung des Einzelhandelsstandorts an der Göttinger Straße in Arnum ist morgen ein Thema im Ausschuss für Stadtentwicklung. Die Verwaltung präsentiert außerdem Werte der allgemeinen Verkehrszählung 2005. Auch Bauvorschriften für das Alte Dorf stehen auf der Tagesordnung. Der Beginn im Ratssaal ist um 19 Uhr. vo

SPD wählt Vorsitzenden

HEMMINGEN-WESTERFELD. Zur Mitgliederversammlung lädt die SPD Hemmingen für heute Abend ein. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen Berichte aus dem Vorstand sowie Neuwahlen für den Ortsvereinsvorstand. Unter anderem wird der Posten des Vorsitzenden neu vergeben. zo

Ein Freund leiser Töne nimmt Abschied

Ratsherr Karl-Heinz Nowak verlässt nach 25 Jahren die Hemminger Bürgervertretung

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN-WESTERFELD. Helmut Kohl war noch nicht Einheitskanzler, sondern „Birne“, und Sigi Reich schoss für Hannover 96 Tore: Es ist lange her, dass Karl-Heinz Nowak Hemminger Ratsherr wurde. Wir schreiben das Jahr 1986, als der heute 62-Jährige seinen Platz im Rund der Bürgervertreter gefunden hatte. Nach 25 Jahren – ein Jahr Sitz im Rat der Großgemeinde hinzugezählt – hat Nowak nach einem ungewöhnlich turbulenten Kommunalpolitikerleben sein Mandat abgegeben. Vier

Bürgermeister und drei Gemeindegeldirektoren hat er erlebt, in drei Fraktionen gearbeitet.

Nowaks politische Heimat liegt in „einer konservativen Partei“, wie er es ausdrückt. Dass er die CDU nicht mehr wirklich lieb hat, hat seinen Grund. Als er nach langem Streit mit der damaligen Fraktionspitze zusammen mit seinem Parteifreund Ingmar Weitemeier eine eigene Fraktion gründete, warfen die Unions-Granden das unliebsame Mitglied aus der Par-

tei. Nowak fand daraufhin seinen Platz bei den Unabhängigen. Er war Bürgermeisterkandidat, Ratsvorsitzender und leitete die Fraktion. Zuletzt war er Stellvertreter des Fraktionschefs.

Politischer Schwerpunkt des Ruheständlers ist die Schulpolitik gewesen. Sein Herzenswunsch, die Ganztagschule KGS, ist mittlerweile wahr geworden. „Das hat aber viel zu lange gedauert“, sagt Nowak. Mit den langwierigen Entscheidungsabläufen hat sich der Freund leiser Töne

abfinden können. Er sei ein Mann der Zahlen, betont er und blättert eher verdrossen in einem Aktenordner voller Schriftverkehr. Es sei aber wichtig gewesen, für die Bürger ansprechbar zu sein.

Klar ist aber, dass nach 40 Jahren ehrenamtlichem Einsatz nicht einfach Schluss ist. Nowak hat sich als stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand des Heimatbunds wählen lassen. Kanadische Werkstudenten behalten ihn als Gastgeber, wie schon seit 1981. Mit dem Rat hat der Politrentner auch seinen Frieden gemacht: „Das Klima dort hat sich sehr verbessert.“



Vortrag über die Varusschlacht

HEMMINGEN-WESTERFELD. Zu einem Vortrag mit dem Titel „Einblicke in die Varusschlacht“ lädt der Heimatbund Mitglieder und interessierte Gäste ein. Heute ab 19.30 Uhr referiert Tea Pavlowski, Leiterin für Museumspädagogik im Museum und Park Kalkriese, im Gemeindezentrum der Trinitatiskirche in Hemmingen-Westerfeld. Der Eintritt ist frei. zo